



Faktenblatt

Datum:

28. September 2017

Anpassungen des Ärztetarifs TARMED

Was ist TARMED?

Die Tarifstruktur TARMED dient der Abrechnung von ambulanten ärztlichen Leistungen in Arztpraxen und Spitälern mit einem Einzelleistungstarif. Sie besteht aus rund 4'500 Einzelleistungen (Tarifpositionen) und beinhaltet ca. 10'000 Abrechnungsregeln. Im Jahr 2006 betragen die TARMED-Bruttoleistungen 5,8 Milliarden Franken. 2015 sind sie auf rund 11 Milliarden Franken angestiegen.

Die TARMED-Tarifstruktur basiert massgeblich auf Datengrundlagen und Schätzungen aus den 1990er Jahren. Die Tarifpartner haben seither einzelne Tarifpositionen des TARMED angepasst und dem Bundesrat zur Genehmigung vorgelegt. Eine systematische und grundlegende Aktualisierung der TARMED-Struktur wurde seit ihrem Inkrafttreten im Jahr 2004 von den Tarifpartnern aber nie vorgenommen.

Warum muss der Bundesrat den TARMED anpassen?

Der Revisionsbedarf der Tarifstruktur TARMED ist unbestritten. Der Grundsatz der Tarifautonomie besagt, dass es zunächst Sache der Tarifpartner ist, die Tarife in Verträgen zu vereinbaren. Ein Teil der Tarifpartner (FMH, H+ und später auch curafutura) arbeitete daher seit mehreren Jahren an einer Gesamtrevision der Tarifstruktur TARMED. Bis heute konnten sich die Tarifpartner nicht auf eine Gesamtrevision einigen. Die Tarifverhandlungen zwischen den Tarifpartnern sind nach wie vor blockiert.

Der Bundesrat musste handeln, weil sonst ab 2018 keine von den Tarifpartnern gemeinsam vereinbarte Tarifstruktur mehr vorliegt und somit eine Lücke entsteht. Am 16. August 2017 hat der Bundesrat entschieden, die Tarifstruktur TARMED auf den 1. Januar 2018 anzupassen. Der Bundesrat macht für das zweite Mal nach 2014 von seiner subsidiären Kompetenz Gebrauch. Seit 2013 verfügt der Bundesrat über die Kompetenz, Anpassungen an Einzelleistungstarifstrukturen vorzunehmen, wenn diese nicht mehr sachgerecht sind und sich die Tarifpartner nicht auf eine Revision einigen können.

Mit den TARMED-Anpassungen per 1.1. 2018 korrigiert der Bundesrat übertarifizierte Leistungen, reduziert Fehlanreize und erhöht die Transparenz bei der Abrechnung der ärztlichen Leistungen. Er hat die Rückmeldungen der Vernehmlassungsteilnehmer teilweise berücksichtigt und einzelne Massnahmen angepasst, soweit sie berechtigt waren. Er hat insbesondere dem erhöhten Behandlungsbedarf für Kinder, ältere Menschen und psychisch kranken Personen Rechnung getragen. Die Notfallversorgung bleibt sichergestellt.

Wie wird der TARMED-Eingriff umgesetzt?

Die TARMED-Anpassungen treten per 1. Januar 2018 in Kraft und dürften ceteris paribus jährliche Einsparungen von rund 470 Millionen Franken bringen. Nach dem Beschluss des Bundesrates vom

Weitere Informationen:

Bundesamt für Gesundheit, Abteilung Kommunikation und Kampagnen, Sektion Kommunikation, media@bag.admin.ch
www.bag.admin.ch
Diese Publikation erscheint ebenfalls in französischer und italienischer Sprache.

16. August 2017 wurden die Tarifpartner umgehend über die angepassten ärztlichen Tarife und den Zeitplan informiert.

Da die Prämien 2018 den zu erwartenden Kosten 2018 entsprechen müssen, hat das BAG alle Versicherer aufgefordert, die Anpassungen der ärztlichen Tarife in die Prämienkalkulation für das Jahr 2018 einzurechnen.

Im Herbst 2017 wird der Bundesrat formell die Verordnung über die Festlegung und die Anpassungen von Tarifstrukturen in der Krankenversicherung und damit die vorgesehenen Anpassungen der ärztlichen Tarife verabschieden.

Das EDI bzw. BAG plant ausserdem eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung aller Tarifpartner einzusetzen, um gemeinsam Umsetzungsfragen zu besprechen und das Monitoring vorzubereiten. Die Tarifpartner (Leistungserbringer und Versicherer) sind diesbezüglich verpflichtet, dem EDI alle Informationen und Daten zu übermitteln, die notwendig sind, um Auswirkungen der Festlegung und Anpassung von Tarifstrukturen zu evaluieren.

Weitere Informationen:

Bundesamt für Gesundheit, Abteilung Kommunikation und Kampagnen, Sektion Kommunikation, media@bag.admin.ch
www.bag.admin.ch

Diese Publikation erscheint ebenfalls in französischer und italienischer Sprache.